

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 21 (1967)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

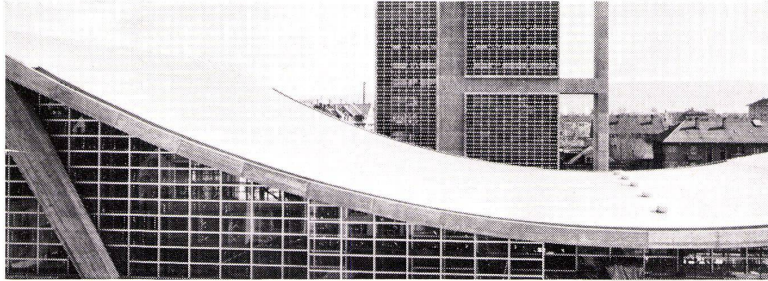
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

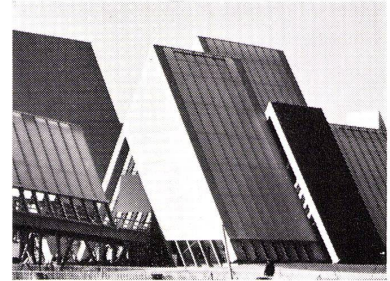
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sarnafil



Sarnafil ist eine armierte, auf Weich-PVC aufgebaute Kunststoffhaut. Es wird in mehreren Lagen bis 2mm stark hergestellt. Es ist elastisch, mechanisch und gegen UV-Strahlung widerstandsfähig und witterungsbeständig.

Sarnafil bewährt sich durch seine hervorragenden Eigenschaften als Dachbelag, Dachbespannung und Abdichtung. Das Bild links zeigt den Baukomplex Hallenbad / Gemeindesaal der Stadt Biel. Sein flexibles Beton-Hängedach hat mit



Sarnafil auch einen flexiblen Belag erhalten. Als lichtdurchlässige, wasserdichte Bespannung des „Weg der Schweiz“ und andern Objekten an der Expo 64, erfüllte Sarnafil höchste Ansprüche. (Teilansicht rechts).



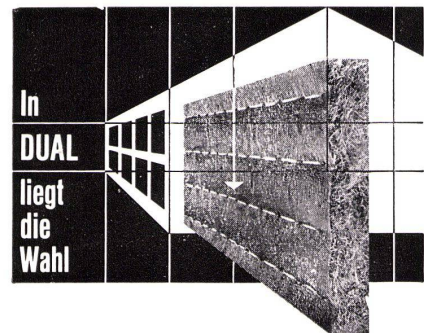
Wir fabrizierten und montierten sämtliche Leichtmetall-Fassaden am Hallenbad, Kongreßhaus und Hochhaus in Biel.

FAHRNI & CO AG METALLBAU

3250 LYSS und 2500 BIEL

DUAL KOKOSMATTEN

der Schutz gegen Kälte, Wärme und Schall



TEXTILWERK E. KISTLER-ZINGG/REICHENBURG SZ

Telephon 055/7 72 62

Göhner Normen Fenster Küchen Türen



Verlangen Sie bitte Masslisten und Prospekte

Ego Werke AG Altstätten SG Telefon 071 75 27 33,
Filialen in Bern Basel Lugano Landquart Zug Frauenfeld,

Ernst Göhner AG Zürich,

Werner Geisser AG St. Gallen,
Maurice Guyot SA Villeneuve VD, Norba SA Genève/Biel.

P L



Und das ist
die neuzeitliche
POLARIS-WC-Anlage

Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Quartierschulhaus mit Turnhalle Meierhof in Baden AG

Die Einwohnergemeinde Baden veranstaltet unter den in Baden heimatberechtigten Architekten oder seit mindestens 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekturbüros einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Quartierschulhauses mit Turnhalle. Dem Preisgericht stehen zur Prämierung der fünf besten Arbeiten Fr. 15 000.- und für eventuelle Ankäufe Fr. 3000.- zur Verfügung. Das Preisgericht bestimmt die Höhe der Preise und die Anzahl der Ankäufe. Die Planentwürfe sind bis 17. April 1967 und die Modelle bis 2. Mai 1967 dem Hochbauamt Baden einzureichen oder der Post zu übergeben.

Internationaler Möbelwettbewerb «Interdesign 2000»

Die Christian-Holzäpfel-KG in Ebhausen, Württemberg, hat einen internationalen Wettbewerb für Möbel ausgeschrieben, mit dem Titel «Interdesign 2000». Sein Gegenstand sind Möbel zum Wohnen und Arbeiten für das Jahr 2000. Total werden als Preissumme US-Dollar 30 000.- ausgesetzt. Architekt Max Bill, Zürich, ist Vorsitzender des international zusammengesetzten Preisgerichtes. Entwürfe für diesen Wettbewerb müssen bis 15. Oktober 1967 an Bezirksnotar Helmut Walter, Kennwort «Interdesign 2000», D-7273 Ebhausen, Württemberg, eingereicht werden. Auskünfte über die eigentlichen Wettbewerbsbedingungen gibt die Veranstalterin Christian-Holzäpfel-KG Möbelfabrik, Kennwort «Interdesign 2000», D-7273 Ebhausen, Württemberg. Der SWB weist darauf hin, daß phantasiebegabten Entwerfern hier eine Gelegenheit zur Verwirklichung ihrer Ideen geboten werde. Auf die Möglichkeit zur Teilnahme an diesem Wettbewerb seien auch Studierende (ETH, EPUL, Ecole d'Architecture, Genève) sowie Absolventen von Fachklassen der Gewerbeschulen hingewiesen.

Entschiedene Wettbewerbe

Katholisches Kirchenzentrum im Rosenbergquartier in Winterthur

Innert der angesetzten Frist gingen in dem von der römisch-katholischen Kirchgemeinde Winterthur ausgeschriebenen Projektwettbewerb für ein kirchliches Zentrum im Rosen-

bergquartier 21 Entwürfe ein. Infolge Regelverstosses mußte eines davon von der Beurteilung ausgeschlossen werden. In mehreren Sitzungen hat das Preisgericht folgende Rangliste aufgestellt:

1. Preis Fr. 5300.-: Projekt «Simon», Eduard Ladner, Architekt, Lisighaus, Wildhaus;
2. Preis Fr. 5000.-: Projekt «Lex», Naef & Studer & Studer, Architekten, Zürich;
3. Preis Franken 4400.-: Projekt «Oase», F. Loetscher, in Firma Tanner & Loetscher, Winterthur;
4. Preis Fr. 2800.-: Projekt «in ipso», E. Brantschen, dipl. Architekt, St. Gallen; Mitarbeiter G. Reichlin, Architekt, St. Gallen;
5. Preis Fr. 2500.-: Projekt «gemeinschaft», K. Hangarter, in Firma Wüest & Hangarter, Zürich.

Das Preisgericht kommt zum Schluß, daß keines der Projekte sich in der vorliegenden Form zur Ausführung eignet. Die beiden in den ersten Rängen stehenden Projekte zeigen bei einem ausgesprochenen Gestaltungswillen gewisse organisatorische oder technische Mängel, während das Projekt im dritten Rang sehr geschickt organisiert ist, jedoch formal noch nicht zu überzeugen vermag.

Aus diesen Gründen empfiehlt das Preisgericht der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstrangierten Projekte zur Weiterbearbeitung der Aufgabe einzuladen. Dabei sollen die Verfasser ihre Grundkonzeption beibehalten, sie jedoch entsprechend der im Bericht geäußerten Kritik weiterentwickeln.

Neues Kantonalgymnasium des Montagnes in La Chaux-de-Fonds

In diesem vom Baudepartement des Kantons Neuenburg ausgeschriebenen Projektwettbewerb für ein neues Gymnasium in La Chaux-de-Fonds sind 16 Entwürfe rechtzeitig eingegangen. Die Jury hat folgende Rangliste bestimmt:

1. Preis Fr. 8000.-: Jean-Pierre Lavizzari, dipl. Arch. SIA/EPUL;
2. Preis Fr. 7500.-: B. de Montmollin, Gruppe 44, dipl. Arch. SIA/EPF, Biel;
3. Preis Fr. 7000.-: André Gaillard, dipl. Arch. SIA/FAS, EAUG, Genf;
4. Preis Fr. 5000.-: Gustave Bär, Arch. FSAI, Neuenburg und Cormondrèche;
5. Preis Fr. 4500.-: Jean Kyburz, dipl. Arch. SIA/EPF, Sitten;
6. Preis Franken 4000.-: Georges-Jacques Häfeli, dipl. Arch. EPF/SIA/OEV, La Chaux-de-Fonds. Ankauf Fr. 2800.-: Arthur Lozeron, Architekt SIA/FAS, Genf; Ankauf Fr. 2200.-: Alfred Habegger, dipl. Arch. SIA/EPF, Neuenburg.

Studenten- und Lehrlingsheim in Willisau

Beschränkter Projektwettbewerb unter acht eingeladenen mit je Franken 1500.- fest entschädigten Architekten. Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister Beat von Segesser, Luzern; Leo Hafner, Zug; Professor Karl Wicker, Meggen; Max Wandeler, Luzern.

1. Preis Fr. 2300.-: Hans Zwimpfer, Luzern;
2. Preis Fr. 2000.-: Otto Gmür, Luzern;
3. Preis Fr. 1500.-: Hans Eggstein, Luzern; Ankauf Fr. 1200.-: Walter Rüßli, Luzern.

Das Preisgericht hat empfohlen, die drei Preisträger zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Dies ist durchgeführt worden (Honorar je Fr. 1000.-). Die Beurteilung der überarbeiteten Entwürfe hat Architekt Hans Eggstein den Auftrag zur Ausführung eingetragen.